

[1715 n. Oktober 24.]

A

ABRECHNUNG [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT JAKOB II. ZUR-
LAUBEN]

"bey Erstem blath Continuiert¹

Der Maschwandt Zechenden geliffereth [gemeint ist wohl der Zehnt, der von Maschwanden an die Stadt Zug entrichtet werden musste] 26 Stuck 10 V[iertel] 2½ f[ierlig] Von iedtem stuck 15 ss thuoth	10 gl. ²
Den Jenigen so den Zechenden gebracht für ihr Mittag Essen nach altem brauch für die Ent Raubte billder undt ein Möschen kerzenstock [so] in Zürich müssen gelöst [werden]	4 gl. 20 ss ²
dem Mathis Rüt[t]iman[n] so solches abgehollth	4 gl. 20 ss ²
Jtem 6 Mass Öhll Vergessen	1 gl. ²
Den Ersten augusti 1715 seiffen ammlen Mähll kirchen sachen Zuo wäschen den Capucinern [im Kloster Zug]	8 gl. 13 ss ²
Den 24ten Octobris 1715 dem Martin ...[?] ³ durch H. Rhatsherr [von Stadt und Amt Zug, Josue] Zumbach [von Baar] wegen fuohrlohn	13 ss ²
dem franz Waller [von Zug] darvon lohn für 10 Humerall Zahltt in die [St. Michaels?]kirchen [in Zug]	3 gl.
NB. Zuo fragen Ob der Underweibell [der Stadt Zug, Christian Rudolf Moos] Undt die 2 leuffer [=Boten von Stadt und Amt Zug] den Zehenden Zuo Maschwanden gangen Zuo besichtigen wider	10 ss ⁴
NB. Wägen Zeiss Undt ...[?] ⁵ brachten in allten Rechnung die frau hat aber 11 gl Ettlich schilling aussgeben	3 gl. 28 ss ⁴
NB Jtem dem Pfarherr Von Kam [=Cham, Georg Landtwing] Um ein allten Jharzeit	25 ss
NB Zuo fragen Ob die frauw die billder Jhme bezahllth So Er in die Rechnung sezt. ⁶	6 gl.
NB der H. Rhatsherr [von Stadt und Amt Zug, Jakob Bernhard] brandenberg Rechneth in seiner Rechnung an der H. [Kaplan an der St. Jakobspfründe der Kirche St. Oswald in Zug?, Andreas] sto[c]klin hat aber nur 8 Müth	1 gl. 35 ss ⁶
	4 gl.
	8 M[ütt] 2. Viertel

NB. bey der speng [=Spend? an der Kirche]
Zuo St. Michel [in Zug]
Mehr Vom Pf[arr]heren [von Baar?, Franz]
Müller [sel.]".

1 V[iertel?]

- 1) Vorliegende Abrechnung scheint nicht vollständig zu sein.
- 2) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.
- 3)

- 4) s. Anm. 2
- 5)

- 6) s. Anm. 2

AH 141, 58-59 - Blatt 58^v und 59 leer

19

[1706 n. Januar 26.]

A

MEMORIALE [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DES KAPITULATS¹, DAS DIE VII KATH.
ORTE - IX AUSG. GL, SO - AM 15. DEZEMBER 1705 MIT MAI-
LAND/SPANIEN GESCHLOSSEN HATTEN]

"[Der] h[err] Bürgermeister von Zürich, Hans Heinrich **Escher** etc.
den 26.ten [Januar] declariert sy [Bürgermeister und Rat] wollt[en]
die Pundt hallten, können aber nit Richter sein ob das Capitulat ge-
recht oder nit, wer ihnen wolle Zuo Muothen dass wan sy den tractat
nie Mahlen gesachen, dass sey solten hellffen schützen etc.
Man könne wohll tractaten Machen wihr solen auch beschützen
Man habe andere Mahll auch die Einigkheith gepredigeth aber nit
ghabt Ess sey darum kein krieg darauss Entstandten.
Die Einigkeith suochen sy, Undt kein krieg, sy [die neugl. Orte] ha-
ben kein tractaten als [mit dem] keisser [**Josef I.**, d.h. die Erbei-
nung mit Österreich sowie Bündnisse mit] franckreich Undt Vene-
dig.
Catholischerseiths geandtworthet Man suche ihre officia Undt nit
...[?]² Zu reden.